

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments

Hug, Johann Leonhard

Basel, 1797

VD18 13362852

§. 28. Lukas.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9083

L u k a s.

S. 28.

Lukas war ein Arzt (Kolof. IV. 14.) in dem syrischen Antiochia, wie einige alte Schriftsteller erzählen *), und sicher eine von Lucius (Röm. XVI. 21.) verschiedene Person; denn Lukas war nicht bey Paulus von Apg. XVIII. 1. bis XX. 5. 6, während welchem Zeitraume der Brief an die Römer geschrieben wurde. Mehrere Handschriften der ältesten lateinischen Uebersetzung nennen ihn Lukanus **), woraus man schloß, daß er ein Frengelassener gewesen sey, dessen Name nach römischer Gewohnheit in Lucanus umgeändert wurde. Die Vermuthung gesiel um so mehr, weil die Knechte öfters Arzneykunde übten ***). Es ist aber bekannt, daß sich in den mittlern Zeiten die Abschreiber solche Freyheiten erlaubten, und auch aus Beda Bedanus machten ****).

In seinen Schriften finden sich Spuren, die einen Arzt zu verrathen scheinen. Er redet von einem *πυρετω μεγαλω*, wie es ehemals nach einer ärztlichen Eintheilung unter Kunstverständigen üblich war *****), Ev.

*) Euseb. H. E. L. III. C. 4. Hieronym. Script. ecc. V. Lucas. **) Codd. Vercell. S. Eusebii, Vindob. Cottonian. ***) Sueton. in Cajo. C. 8. Seneca de Benef. III. 24. Quintilian. VII. 2. n. 26. ****) Mabillion vet. Analect. T. IV. p. 521. *****) Galen. de Differ. febr. *συνηδες ηδη τοις ιατροις ονομαζειν τον μεγαν τε και μικρον πυρετον.* Wetstein. ad. h. l.

Luk. IV. 38. Von der Blindheit des Magiers, Apg. XIII. 11. gebraucht er das technische Wort *αχλυσ*, was wieder einen in der Kunst eingeweihten andeutet *).

Seine Verbindung mit dem Apostel Paulus erwarb ihm Ruhm und Verdienste unter den Anhängern des Christenthumes. Er war lange ein Gefährte seiner Reisen, Thaten und Gefahren; begleitete den Gefangenen nach Rom, wohin er von Festus geschickt wurde, um von dem Kaiser gerichtet zu werden, und zeigte da in den ungünstigsten Lagen des Apostels seine Treue gegen ihn und die Standhaftigkeit seiner Seele.

§. 29.

Sein Evangelium schrieb er zunächst für einen gewissen Theophilus, dem er den Titel *κρατιστος* giebt, welcher in den alten Innschriften den Oberpriestern und Priesterinnen, den Aufsehern über die heiligen Gebäude und Spiele, den Stellvertretern des Monarchen in den Provinzen, den Aufsehern über die Gefälle des Kaisers, *επιτροποις τῶν καισαρος* **) , Ducenariis Exactoribus, dergleichen die *επιτροποι* in den palmyrenischen Inscrip- tionen sind, bengelegt wurde.

Es dürfte sich, wenn wir näher von dieser Person unterrichtet wären, welcher Lukas seine Schriften zugeeignet hat, die Geschichte dieses Evangeliums in vielem

*) Galen. Wetstein über Apg. XIII. 11.

**) Whelers Journey in to greece. B. III. p. 233. ANT. ΚΑ, ΑΛΦΗΝΩΝ ΚΡΑΤΙΣΤΩΝ ΕΠΙΤΡΟΠΩΝ ΤΟΥ ΣΕΒΑΣΤΟΥ. κ. τ. λ.